

# HALLEN- STADION GESCHÄFTS- BERICHT 2010

3	VORWORT DES VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENTEN
6	DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01 – 31.12.2010
8	VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG
9	ORGANIGRAMM
12	DAS VERANSTALTUNGS- JAHR 2010
18	PRODUKTION
19	GASTRONOMIE
22	WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN
26	BILANZ
28	ERFOLGSRECHNUNG
30	ANHANG
31	REVISIONSBERICHT
32	GELDFLUSSRECHNUNG
35	PARTNER

# LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

Die AG Hallenstadion hat ein gutes Geschäftsjahr in einem schwierigen Umfeld hinter sich. Das Jahr startete mit vielen Konzertanfragen, die schlussendlich aber nicht realisiert worden sind. Hinter diesem «Minus» rannten wir dann – budgetmässig – das ganze Jahr hinterher. Mit dem erzielten Resultat sind wir dennoch recht zufrieden. Es ist das zweitbeste in der Geschichte des neuen Hallenstadions.

Die weltweit kritische Wirtschaftssituation hat mit einem Jahr Verspätung auch uns gestreift. Fakt ist, dass im europäischen Quervergleich im Entertainment-Geschäft überall Rückgänge verzeichnet wurden. Ich denke, wir sind noch gut weggekommen. Traditionell sind auch Fussball WM- und EM-Jahre eher schwächer.

Das Problem der Entertainment-Branche ist, dass viele (alternde) Künstler immer öfters und immer teurer auftreten. Das läuft sich buchstäblich tot. Wir müssen den Nachwuchs fördern. Mit dem Hallenstadion-Club haben wir deshalb ein neues Gefäss geschaffen, das im kleineren Rahmen nachstossenden Künstlern eine Plattform bereitstellt.

Das Hallenstadion war 2010 wie immer der Ort der besonderen Events. Mich freut, wenn es «fast das Dach lupft». Das war beim Match Federer-Nadal im Dezember wieder mal der Fall.

Man kann das Hallenstadion mit den Augen des Betriebswirtschafter anschauen. Das tue ich als Ex-Banker natürlich auch. Doch das Hallenstadion ist mehr. Es ist Emotion pur und seine Mitarbeitenden sind Süchtige. Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

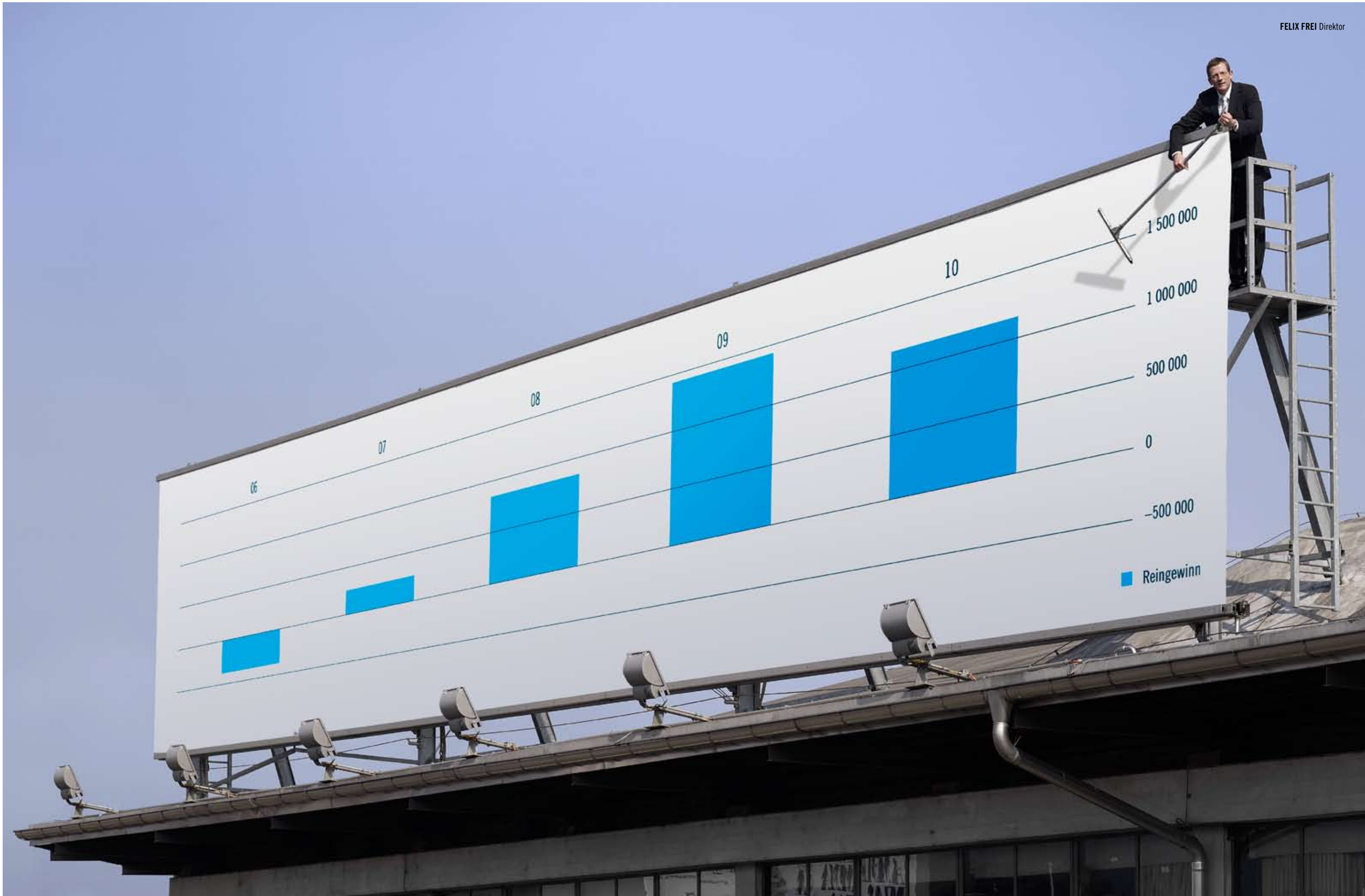
Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beehren.

Ich freue mich, Sie am 24. Mai 2011 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüßen.

AG Hallenstadion

  
Peter Lienhart





# GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.10

Nach dem Rekordjahr 2009 musste die AG Hallenstadion 2010 einen Belegungsrückgang hinnehmen. Dies führte zu einem Rückgang der Erträge um 8.8% gegenüber Vorjahr und einem um 9.4% reduzierten Reingewinn. Dieser liegt jedoch mit CHF 1.38 Mio. immer noch auf einem erfreulichen Niveau und bedeutet das bisher zweitbeste Jahresergebnis der AGH. Die wesentlichen Kennzahlen wie EBITDA-Marge und Reingewinn-Marge konnten gehalten, der Veranstaltungsaufwand nochmals verbessert werden, ohne dabei Abstriche z.B. bei Unterhalt und Investitionen zu machen.

Dies zeigt deutlich auf, dass das aktuelle Geschäftsmodell Hallenstadion nachhaltig erfolgreich und inzwischen auf hohem Niveau ausgereift ist. Die Optimierungsmassnahmen haben ihre Wirkung erzielt und kamen 2010 vollumfänglich zum Tragen. Ein Vergleich zeigt, dass man mit den Erträgen von 2010 und der ehemaligen Kostenstruktur, vor diesen Optimierungen, einen Verlust von TCHF 400 eingefahren hätte.

Der Rückgang der Belegung um 18 Arena Tage (13%) war zwar deutlich, im Hinblick auf die Zukunft jedoch nicht beunruhigend. Das Vorjahr war in mancherlei Hinsicht von guten Konstellationen geprägt. Das internationale Entertainment Geschäft unterliegt aber einer bekannten Volatilität. 2010 waren deutlich weniger gute Künstler und Shows unterwegs als das Jahr zuvor. Dies mag u.a. auch mit der Fussball WM zu tun haben, welcher ausgewichen worden ist. Das Jahr 2011 sieht demnach wieder besser aus. Es ist jedoch möglich, dass in Zukunft diese Volatilität weiter zunimmt. Die Zunahme von Festivals überall auf der Welt ist den klassischen Indoor Tourneen eher abträglich. Die Tourneen der grossen Stars sind heute auf allen Kontinenten unterwegs und kommen daher nicht mehr jedes Jahr nach Europa.

Der Rückgang bei den Besucherzahlen hatte mit der zum Vorjahr geringeren Qualität der Künstler sowie mit dem Scheitern der ZSC Lions bereits im Viertelfinal zu tun. Diesmal konnte der Ausfall nicht mit Champions League- oder Victoria Cup-Spielen wettgemacht werden.

Alle anderen Eventsegmente entwickelten sich positiv. Der Wegfall der Zurich Open im Oktober konnte zwar noch nicht vollumfänglich kompensiert werden, dafür kommen neue Segmente wie Comedy und Familienshows immer mehr auf. Das «kleine» Hallenstadion für Corporate Events, unser «Forum» bis 3'000 Personen, ist schon vielfach erfolgreich umgesetzt worden. Auch konnten damit zwei Corporate Events, denen die ganze Arena zu gross geworden war, von der Abwanderung abgehalten werden. Ein gleiches Konzept für Public Events bis 4'500 Personen ist in Vorbereitung für das neue Jahr. Die Möglichkeiten im Hallenstadion und der Veranstaltungsmix werden dadurch immer breiter und besser abgestützt. Die Kooperation mit vier umliegenden «International Chain Hotels» zeigte ebenso erste Früchte. Das Hallenstadion ist heute auf dem Markt als Ort für grosse und kleine Kongresse mit Übernachtungsmöglichkeiten präsent und neue Events konnten generiert werden. Die entsprechenden Vertriebskanäle wurden sowohl national wie international intensiv bearbeitet.

Hallenstadion	2006	2007	2008	2009	2010
Eventtage	121	136	131	138	<b>120</b>
Shows	124	145	134	147	<b>125</b>
Besucher	850'000	880'000	932'000	1'070'000	<b>882'000</b>
Veränderung Besucher zu Vorjahr		+3.5%	+5.9%	+14.4%	<b>-17.6%</b>

Das Geschäftsjahr 2010 konnte trotz Ertragsrückgang dank der Mitarbeit von Vielen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank gilt wie jedes Jahr den Veranstaltern, ohne die gar nichts möglich wäre, den Logenmietern, Partnern und Mitarbeitenden. Die Direktion dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.



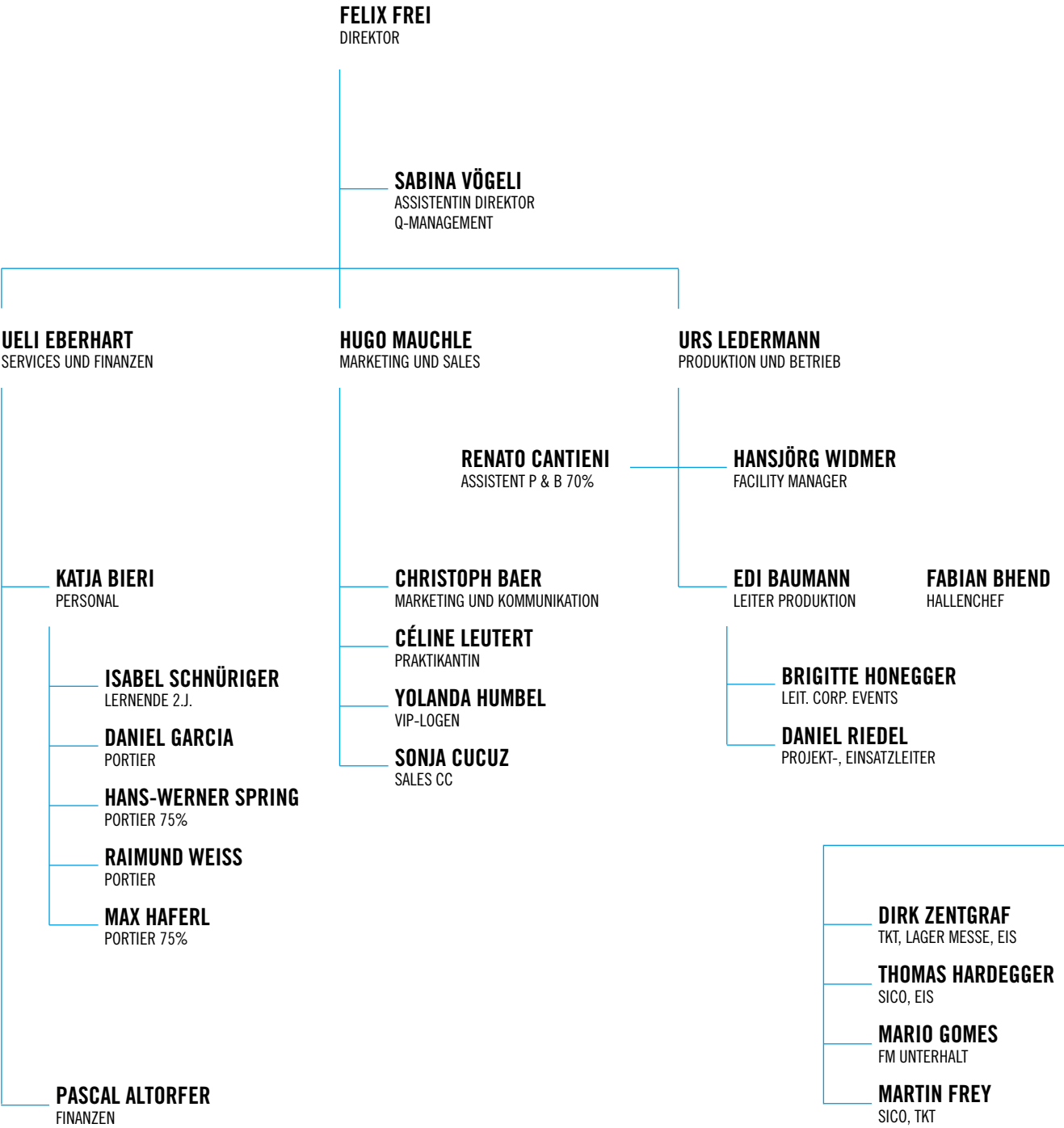


URS SCHMIDIG Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich. — DARIO BONOMO Uetikon am See. — GEROLD LAUBER Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich. — PETER LIENHART Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses — HENRI WÜGER Glattfelden. Mitglied des Ausschusses — Klaus-Peter Schulenberg Bremen (abwesend) — DR. BALZ HÖSLY Zürich. Vizepräsident. Mitglied des Ausschusses (abwesend)

GESCHÄFTSLEITUNG



URS LEDERMANN Leiter Produktion & Betrieb — HUGO MAUCHLE Stv. Direktor Leiter Marketing & Sales — UELI EBERHART Leiter Services & Finanzen — FELIX FREI Direktor



	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lehrlinge/Praktikanten)	22.1	24.4	21.9	23.5	23.5
Fluktuation	1	4	9	4*	0
Lehrlinge + Praktikanten	1+2	2+2	1+2	2+1	1+2
* davon 1 Pensionierung					







## JANUAR

02. ZSC LIONS - HC LUGANO  
 09. SWISS AWARD  
 12. ZSC LIONS - EV ZUG  
 16. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON  
 19. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS  
 21. EXCALIBUR - THE CELTIC ROCK OPERA  
 22. ABBA THE SHOW  
 23. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS  
 29. - 31. MERCEDES-CSI

## FEBRUAR

03. ZSC LIONS - HC AMBRI-PIOTTA  
 06. ZSC LIONS - HC DAVOS  
 09. FORUM-SHOWCASE  
 11. IT-SOURCING FORUM  
 13. GYMROCK  
 20. MUSIKANTENSTADL  
 22. ELVIS PRESLEY - IN CONCERT  
 26. & 27. ANDRÉ RIEU  
 28. 50 CENT

## MÄRZ

04. - 07. ART ON ICE  
 11. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 2/4)  
 14. HANSI HINTERSEER  
 16. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 4/4)  
 17. THE CRANBERRIES  
 19. SEMINO ROSSI  
 20. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 6/4)  
 30. GV ZÜRICH  
 31. TOKIO HOTEL

## JULI

12. DIPLOMFEIER KV BUSINESS SCHOOL  
 23. - 25. KONGRESS JEHOVAS ZEUGEN

## AUGUST

14. ENERGY 10  
 26. 75 JAHRE - BUND SCHWEIZERISCHER  
 27. & 28. DJ BOBO

## SEPTEMBER

3. & 4. POLICE MUSIC FESTIVAL  
 8. GUNS N' ROSES  
 9. CREDIT SUISSE CORPORATE EVENT  
 11. ZSC LIONS - HC DAVOS  
 16. SWISS DIALOGUE ARENA  
 18. ZSC LIONS - HC AMBRI PIOTTA  
 21. ZSC LIONS - EHC BIEL  
 23. EUROMONEY - COVERED BOND CONGRESS  
 25. ZSC LIONS - HC GENÈVE SERVETTE  
 28. STING  
 29. PETER GABRIEL

07. GV SWISS RE  
 11. DALAI LAMA  
 14. CREDIT SUISSE CORPORATE EVENT  
 16. WORLD WRESTLING ENTERTAINMENT  
 18. NENA  
 19. RIHANNA  
 27. GV SWISSCOM  
 30. GV CREDIT SUISSE  
 APRIL

02. THE HARLEM GLOBETROTTERS  
 06. GV SWISS LIFE  
 08. VASCO ROSSI  
 09. WHITNEY HOUSTON  
 11. THE BLACK EYED PEAS  
 14. ENERGY FASHION NIGHT  
 16. KISS  
 17. ALICIA KEYS  
 21. - 23. SKYDANCE  
 26. MICHAEL BUBLÉ  
 28. KASTELRUTHER SPATZEN  
 30. STV GALA  
 MAI

02. SAMSUNG CORPORATE EVENT  
 15. GV SONOVA  
 22. ROD STEWART  
 24. SWISS CRM FORUM  
 JUNI

01. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS  
 03. VOLKSMUSIK & SCHLAGER GALA  
 05. ZSC LIONS - SC BERN  
 08. ZSC LIONS - SCL TIGERS  
 09. SANTANA  
 10. ZSC LIONS - HC DAVOS  
 15. ZZ TOP  
 19. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS  
 22. JOE COCKER  
 25. SUPERTRAMP  
 26. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS  
 29. SUPERTOKAMPF  
 31. SWISS CUP  
 OKTOBER

01. LINKIN PARK  
 02. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON  
 05. AMY MACDONALD  
 06. ZSC LIONS - HC LUGANO  
 09. DIE FANTASTISCHEN VIER  
 10. SCORPIONS  
 14. & 15. LADY GAGA  
 16. ZSC LIONS - SCL TIGERS  
 17. SHAKIRA  
 18. SIMPLY RED  
 20. & 21. APASSIONATA  
 22. LORD OF THE DANCE  
 23. ZSC LIONS - HC AMBRI-PIOTTA  
 26. ENERGY STARS FOR FREE  
 27. ZSC LIONS - EV ZUG  
 30. - 05.12. ZÜRCHER 6-TAGERENNEN  
 NOVEMBER

07. ZSC LIONS - HC DAVOS  
 10. BELLAMY BROTHERS & GÖLÄ  
 12. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS  
 21. TENNIS EXHIBITION FEDERER - NADAL  
 23. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS  
 31. SILVESTER EXTRAVAGANZA  
 DEZEMBER





# LOGEN

Die 20 Logen im Hallenstadion tragen einen grossen Teil zur Wirtschaftlichkeit der AG Hallenstadion bei. Per Ende 2010 waren 19 Logen fest vermietet, eine Loge wird durch die AG Hallenstadion für ihre eigenen Partner bewirtschaftet und individuell für einzelne Veranstaltungen vermietet.

Mehr als 16'000 Gäste kamen im vergangenen Geschäftsjahr in den Genuss, Live Auftritte namhafter Weltstars aus bester Sicht zu erleben.

Seit der Wiedereröffnung des Hallenstadions im Jahr 2005 und der Inbetriebnahme der Logen zeichnet sich eine dauerhafte Kontinuität der Logenbelegungen und Gästezahlen ab. Das besondere und vielfältige Eventerlebnis findet auf dem Markt nach wie vor grossen Anklang. Die Logen überzeugen mit einem kulinarischen Angebot auf höchstem Niveau, einer hervorragenden Infrastruktur und einem Top Service.

Belegung (besuchte Logen)

	2006	2007	2008	2009	2010
Max. mögliche Belegungen	2620	2300	2560	2260	2120
Effektive Belegung	1944	1693	1915	1660	1513
Ø Belegung in %	74	74	74	74	71.37
Auslastung pro besuchte Logen (Ø Anz. Gäste)	10.58	10.28	10.64	10.67	10.67
Anwesende Logengäste total	20'560	18'532	20'489	17'731	16'138

# VERANSTALTUNGEN

Vom Heavy-Metal Konzert bis zum Business Event – das Hallenstadion Zürich ist die grösste multifunktionale Anlage der Schweiz. Unter dem Motto «IT'S ALL IN THE HALL» lebt das Hallenstadion in erster Linie von seinen grossen Events in der Arena. Spitzensport, die Crème de la Crème des internationalen Showbusiness, stimmungsvolle Partys, aber auch Firmenanlässe verschiedenster Art finden für bis zu 13'000 Besucher statt.

Wie üblich waren die ersten Monate des Jahres geprägt von Swiss Award, Mercedes CSI und Art on Ice, alles mehrtägige Anlässe, die für das Image Hallenstadion von grosser Bedeutung sind und eine entsprechende Medienwirksamkeit haben.

Der Eishockey Sport mit den ZSC Lions als Heimteam ist im Hallenstadion mit ca. 30 Spielen jährlich ein wichtiger Veranstaltungsteil, aber schwierig zum Planen. So hat es die Heimmannschaft leider 2010 nicht geschafft, die Viertelfinals zu überstehen. Sie schieden nach drei Heimspielen gegen den EV Zug aus und der AG Hallenstadion standen über Nacht 16 frei gewordene Daten zur Verfügung, die kurzfristig natürlich nicht mehr verkauft werden konnten.

Der Konzertkalender 2010 und damit die Auslastung im Hallenstadion konnte das Niveau von 2009 nicht mehr erreichen. Es gab aber auch Highlights: Nach zwei ganz schnell ausverkauften Konzerten mit Lady Gaga, der Pop-Ikone unserer Zeit, lag der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres im Dezember auf dem Tennismatch Federer – Nadal. Die Tickets waren innert Minuten weg, alle Beteiligten ernteten viel Lob für den sehr gut organisierten Event.

Das Hallenstadion ist aber auch ein Forum für Firmenveranstaltungen mit bis zu 3'000 Personen, ein Conference Center, in dem viele Unternehmungen das Raumangebot vom Foyer über das Restaurant Frontline bis zu den verschiedenen Räumen für Seminare, Schulungen, Präsentationen oder Konferenzen nutzen. Es gibt zwar andere, attraktivere Standorte für Events dieser Art – zum Beispiel am See oder mit Aussicht auf einem Berg – aber keiner hat den speziellen «Groove» des Hallenstadions und die Möglichkeit, als Abschluss des Tages eine Show mit Rod Stewart oder Joe Cocker anzubieten. Nicht zuletzt deshalb hat sich dieses Angebot vom letzten zum aktuellen Geschäftsjahr gut entwickelt. Die Umsätze aus Raum- und Technikvermietung sowie Gastronomie haben sich 2010 nahezu verdoppelt.

Im Gesamten gesehen ist das Conference Center nach wie vor ein Nischenbereich, der als Ergänzung zu den grossen Hallenveranstaltungen geführt wird, aber auch ein ganz wichtiges Akquisitionsinstrument für Business Kundschaft mit Potenzial für grössere Anlässe. Und natürlich ergänzt dieser Bereich die grossen Arena Veranstaltungen mit Möglichkeiten für Apéros, Dinners, Pausenerfrischungen und Schlummerdrinks.



RESTAURANT  
VISION

SEKTOREN  
C2-N2

SEKTOREN  
A1-N1





# PRODUKTION

Die Hallenstadion Produktions-Crew zeichnet sich durch ein hohes Qualitätsbewusstsein, Flexibilität und ein ausgeprägtes Dienstleistungsdenken aus. Die Mitarbeitenden brauchen eine gehörige Portion Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Erst die disziplinierte, reibungslose Koordination aller Leistungen und Abläufe bei einer Grossveranstaltung ermöglicht die optimale Bereitstellung der Infrastruktur in einem ökonomischen Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Wie jedes Jahr waren die ersten Monate geprägt von mehrtägigen Anlässen, die seit Jahren im Hallenstadion stattfinden und bei denen die Mitarbeitenden der Produktion ihre ganzen Erfahrungen mit einfließen lassen können. Dort zählt es sich richtig aus, dass im Detail geplant und mit den Lieferanten die Zeitfenster für Auf- und Abbau genau definiert werden können.

Das Jahr 2010 blieb im Konzertbereich eher unter den Erwartungen, sowohl von der Anzahl der Konzerte wie auch vom Besucheraufkommen her. Das eröffnete die Möglichkeit, Corporate Events im Terminkalender aufzunehmen, die an die Produktion höchste Anforderungen stellten und bei denen das Hallenstadion als Dienstleister ganz neuen Herausforderungen gegenüber stand. So trat man für einen internationalen Kongress als Agentur mit einem entsprechend definierten Leistungskatalog auf und konnte auf diesem Gebiet wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen man bei nächsten ähnlich gelagerten Veranstaltungen profitieren wird.

Die grösste Herausforderung für den Bereich Produktion war die Durchführung des Match for Africa, eine Exhibition der Tenniscracks Federer – Nadal im Dezember. Ein ganz enger Zeitplan und eine hochkomplexe Veranstaltung mit Zusatzbauten für Shows und Zuschauer, das Verlegen des Bodenbelags, eine teilweise ungewohnte Publikumsführung und eine Show mit DJ Bobo, alles live übertragen vom Schweizer Fernsehen in fast 30 Länder, forderte den Mitarbeitenden alles ab. Tags darauf fand die gleiche Exhibition in Madrid statt. Dabei brauchte der Zürcher Event keinen Vergleich zu scheuen.

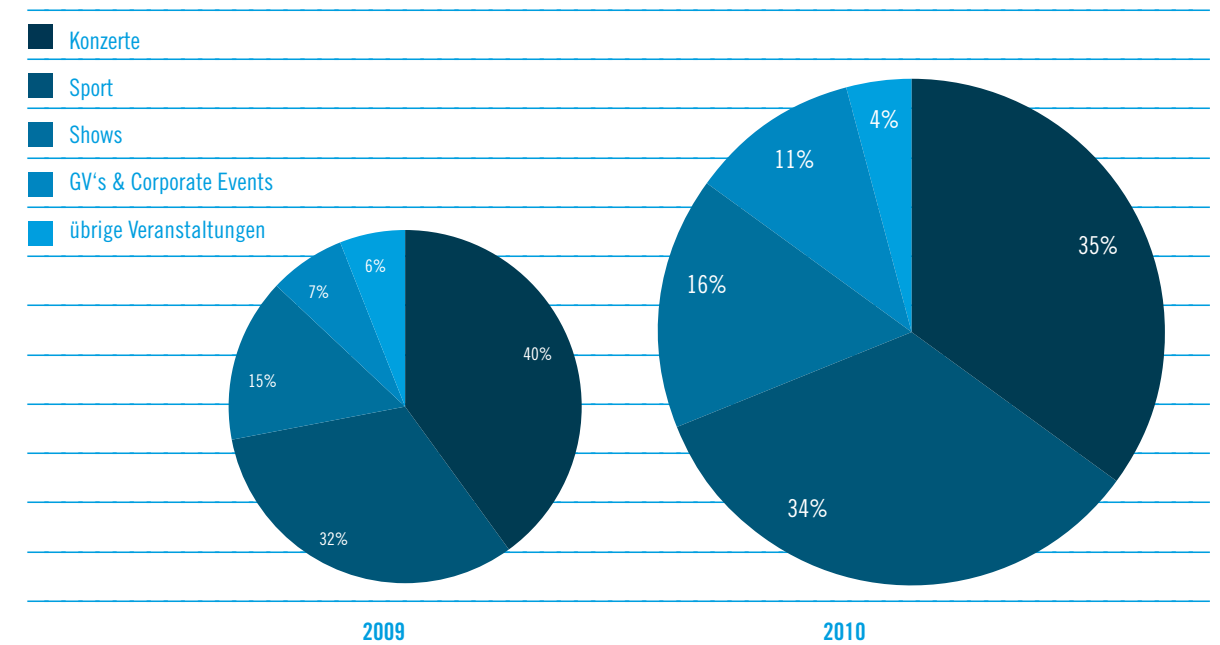
Die gegenüber 2009 nicht optimale Auslastung der Arena erleichterte etwas die Planung für die Revisionsarbeiten im Sommer. Diese konnten gut verteilt und grösstenteils von eigenen Mitarbeitenden erledigt werden.

Die Übernahme der Publikumsgarderoben durch die Firma Garderoben-Service und der damit verbundene Um- und Ausbau der Garderobenplätze brachte für die Besucher einen Mehrwert und machte sich auch finanziell für die AG Hallenstadion bezahlt.

# GASTRONOMIE

Die Gastronomie musste im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang von gut 15% hinnehmen. Als Hauptgrund kann insbesondere die gegenüber 2009 tiefere Belegung, vor allem im Bereich Konzerte, ausgemacht werden.

Der Umsatz der Gastronomie setzt sich wie folgt zusammen:



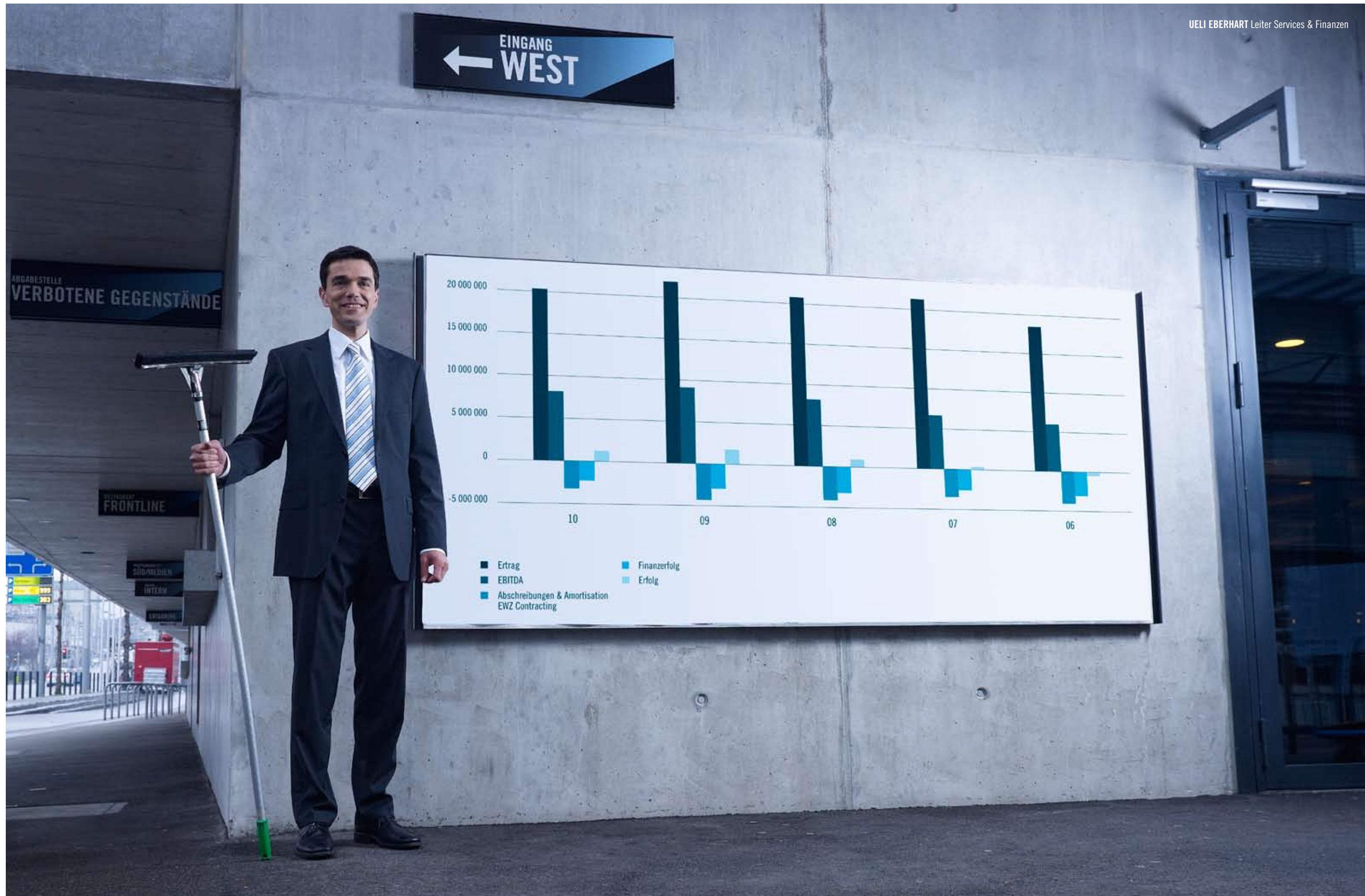
Der Umsatzanteil des Bereichs Konzerte sank um 5% auf 35%, die Anteile von Sport und Shows blieben praktisch gleich. Zulegen konnte hingegen der Bereich Generalversammlungen und Corporate Events. Hier machte sich die verstärkte Vermarktung des Conference Centers und des Forums durch die Hallenstadion AG bemerkbar. Dank vermehrter Buchungen im Bereich Corporate Events stieg der Anteil um gut 50% auf neu 11% des Gesamtumsatzes.

Für das Jahr 2011 dürfen dank der attraktiven Buchungslage wieder bessere Zahlen erwartet werden.

Das vergangene Jahr war für die Hallenstadion Gastronomie in organisatorischer Hinsicht besonders bedeutend. Seit Anfang 2010 gehört die Hallenstadion Gastronomie zur Wüger Gastronomie AG. Weitere Betriebe der Wüger Gastronomie AG sind das renommierte Hotel Krone Unterstrass sowie das im Frühjahr 2011 nach einer Generalsanierung wiedereröffnende Hotel Sternen Oerlikon.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten dank motivierten und versierten Mitarbeitenden gemeistert werden. Neben den 23 Vollzeitangestellten gebührt grosser Dank auch den 427 Teilzeitmitarbeitenden, aufgeteilt in 258 Frauen und 169 Männer.







# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Eigenfinanzierungsgrad

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Bilanzsumme	89'995	87'341	85'601	84'630	84'100	-0.6%
Eigenkapital	12'628	12'787	13'592	15'112	16'490	9.1%
in % der Bilanzsumme	14.0	14.6	15.9	17.9	19.6	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% auf 84,1 Millionen Franken abgenommen. Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten, den Abbau von Verbindlichkeiten sowie auf Abschreibungen von Anlagevermögen zurückzuführen. Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Gewinn von 1,4 Millionen Franken zurückzuführen.

Liquiditätsgrad 2

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Kurzfrist. Fremdkapital	4'737	7'300	6'191	4'187	3'540	-15.5%
Flüssige Mittel + Forderungen	6'190	1'453	2'590	4'345	5'769	32.8%
in % des kurzfrist. Fremdkapital	130.7	19.9	41.8	103.8	163.0	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital. Die Verbesserung auf 163% lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 15,5% auf 3,5 Millionen Franken abgenommen. Die Abnahme ist auf den Abbau von Schulden aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 32,8% auf 5,8 Millionen Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2010 auf 4,1 Millionen Franken. Die Zunahme von 1,3 Millionen Franken zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von 3,7 Millionen Franken. Diesem Zufluss stehen Nettoabflüsse aus Investitionstätigkeit von 0,4 Millionen Franken sowie aus Finanzierungstätigkeit von 2,0 Millionen Franken gegenüber.

Anlagendeckungsgrad

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Anlagevermögen	83'143	85'203	82'730	79'773	77'619	-2.7%
Eigenkapital + langfrist. Fremdkapital	76'628	73'787	75'592	75'112	76'490	1.8%
in % des Anlagevermögens	92.2	86.6	91.4	94.2	98.5	

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr infolge Abschreibungen von 2,6 Millionen Franken um 2,7% auf 77,6 Millionen Franken ab. Die Investitionen umfassten 0,4 Millionen Franken.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristiges Fremdkapital soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Grundsatz (Fristenkongruenz) hat sich um 4,3% auf 98,5% verbessert.



Ertrag

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Infrastruktur und Pacht	8'972	10'663	10'610	12'087	10'572	-12.5%
Logen und Logentickets	6'093	6'784	6'686	6'547	6'250	-4.5%
Partnerschaften, Erfolgsbeteiligungen	2'727	2'663	2'694	3'003	2'971	-1.1%
Diverses	775	679	662	359	269	-25.0%
Total	18'566	20'789	20'652	21'996	20'062	-8.8%

Der Umsatz der AG Hallenstadion reduzierte sich 2010 um 8,8% oder 1,9 Millionen Franken auf 20,1 Millionen Franken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die tiefere Anzahl Veranstaltungen in den Bereichen Konzerte und Shows zurückzuführen.

Im Bereich Sport konnte der Ertrag mit den zwei zusätzlichen Veranstaltungen Tennis Benefizmatch Roger Federer gegen Rafael Nadal und der Jubiläumsgala Gym Rock des Zürcher Turnverbandes gesteigert werden.

Personalaufwand Festangestellte

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Festangestellte (FA)	2'818	3'339	2'875	2'863	2'965	3.5%

Lohnanpassungen und sonstiger Personalaufwand haben im Vergleich zu 2009 zu einem erhöhten Lohnaufwand geführt.

Personal- / Veranstaltungsaufwand Mitarbeitende auf Abruf (MAA)

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Personalaufwand (MAA AGH)	1'511	1'713	1'052	501	456	-9.1%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)			758	1'397	1'036	-25.9%
Total MAA AGH & Dritte	1'511	1'713	1'810	1'899	1'491	-21.5%
Total FA, MAA AGH, Dritte	4'330	5'052	4'685	4'762	4'456	-6.4%

Der Personal- / Veranstaltungsaufwand zeigt 2009 und 2010 erstmals komplette Jahre mit der neuen Aufteilung der Mitarbeitenden auf Abruf. Mit der teilweisen Auslagerung von Mitarbeitenden auf Abruf an Dritte ab Mai 2008, wurde dieser Teil des Personalaufwandes von Mai bis Dezember 2008 dem Veranstaltungsaufwand belastet. Für 2009 und 2010 betrifft dies erstmals die ganzen Geschäftsjahre. Der zusammengefasste Personalaufwand der AG Hallenstadion und von Dritten 2010 von 1,5 Millionen Franken liegt um 21,5% unter dem Vorjahreswert von 1,9 Millionen Franken.

Personal- / Veranstaltungsaufwand in Prozent zum Ertrag

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
Festangestellte (FA)	15.2%	16.1%	13.9%	13.0%	14.8%	1.8%
Personalaufwand (MAA AGH)	8.1%	8.2%	5.1%	2.3%	2.3%	0.0%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)	-	-	3.7%	6.4%	5.2%	-1.2%
Total MAA AGH & Dritte	8.1%	8.2%	8.8%	8.6%	7.4%	-1.2%
Total FA, MAA AGH, Dritte	23.3%	24.3%	22.7%	21.7%	22.2%	0.6%

Der Personalaufwand Festangestellte in Prozenten vom Ertrag ist als Folge des Umsatz-Rückganges um 1,8% höher als im Vorjahr. Der Veranstaltungsaufwand MAA Dritte in Prozenten vom Ertrag profitierte insbesondere von einer höheren Produktivität infolge der konstanten Prozessoptimierung und sank um 1,2% gegenüber dem Vorjahr.

EBITDA

TCHF	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10
EBITDA	5'726	6'184	7'812	8'777	7'757	-11.6%
Abschreibungen+Amort. EWZ Contracting	-3'558	-3'797	-3'871	-4'344	-3'879	-10.7%
a.o.Erfolg, Steuern	42	453	-75	-85	29	-134.2%
Finanzergebnis	-2'706	-2'680	-3'061	-2'828	-2'530	-10.5%
Erfolg	-496	160	805	1'520	1'378	-9.4%

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2010 von 7,7 Millionen Franken liegt um 11,6% oder 1,0 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert von 8,7 Millionen Franken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 10,7 Prozent auf 3,8 Millionen Franken abgenommen.

Die Finanzkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,5% auf 2,5 Millionen Franken reduziert. Dazu beigetragen haben einerseits die tiefen Zinsen und andererseits eine Reduktion der Zinsmarge auf dem Konsortialkredit aufgrund des verbesserten Verschuldungsfaktors 2009. Diese Reduktion hat sich 2010 erstmals auf das ganze Geschäftsjahr ausgewirkt.



# BILANZ

AKTIVEN	31.12.2010		31.12.2009	
	TCHF	%	TCHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	17		49	
Post	4		8	
Banken	4'093		2'791	
	4'114	4.9	2'848	3.4
Wertschriften	152	0.2	189	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1'649		1'551	
Delkredere	-18		-76	
	1'632	1.9	1'475	1.7
Andere Forderungen	23	0.0	22	0.0
Vorauszahlungen Lieferanten	389	0.5	255*	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	172	0.2	67	0.1
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	6'481	7.7	4'857	5.7
Anlagevermögen				
Finanzanlagen/Beteiligung	1'200	1.4	1'200	1.4
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	15'688		15'661	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-9'114		-7'889	
	6'574	7.8	7'772	9.2
Immobile Sachanlagen	76'195		75'840	
Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	-6'349		-5'039	
	69'845	83.1	70'801	83.7
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	77'619	92.3	79'773	94.3
TOTAL AKTIVEN	84'100	100.0	84'630	100.0

\* Darstellung der neuen Gliederung angepasst

PASSIVEN	31.12.2010		31.12.2009	
	TCHF	%	TCHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'418	1.7	2'048*	2.4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	122	0.1	139*	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit	2'000	2.4	2'000	2.4
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000		5'000	
Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
Konsortialkredit	13'000		15'000	
	58'000	69.0	60'000	70.9
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	5'023		4'965*	
übrige	1'048		365	
	6'070	7.2	5'330	6.3
TOTAL FREMDKAPITAL	67'611	80.4	69'518	82.1
Eigenkapital				
Aktienkapital	6'500	7.7	6'500	7.7
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine gesetzliche Reserve				
Allgemeine Reserve	500*		10'500	
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	10'000*		0	
	10'500		10'500	
Reserve für eigene Aktien	59		96	
	10'559	12.6	10'596	12.5
Andere Reserven	891	1.1	854	1.0
Bilanzgewinn				
Vortrag	-2'838		-4'358	
Jahresgewinn	1'378		1'520	
	-1'460	-1.7	-2'838	-3.4
TOTAL EIGENKAPITAL	16'490	19.6	15'112	17.9
TOTAL PASSIVEN	84'100	100.0	84'630	100.0

\* Darstellung der neuen Gliederung angepasst



# ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2010		01.01. – 31.12.2009	
	TCHF	%	TCHF	%
Ertrag				
Ertrag Infrastruktur	15'583		17'327	
Ertrag Billeiteinnahmen	1'506		1'804	
Ertrag Werbung	2'403		2'339	
Ertrag Nebeneinnahmen	868		1'061	
Ertragsminderungen	-298		-536	
	<u>20'062</u>	<u>100.0</u>	<u>21'996</u>	<u>100.0</u>
Aufwand				
Aufwand Veranstaltungen	4'949	24.7	6'066	27.6
Personalaufwand				
Lohnaufwand	2'919		2'873	
Sozialversicherungen	409		395	
Übriger Personalaufwand	92		97	
	<u>3'420</u>	<u>17.0</u>	<u>3'365</u>	<u>15.3</u>
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	236		237	
Leasingaufwand	298		308	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	788		874	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	103		118	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	149		136	
Energieaufwand	1'261		1'180	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	917		830	
Werbeaufwand	143		55	
Sonstiger Betriebsaufwand	39		50	
	<u>3'935</u>	<u>19.6</u>	<u>3'787</u>	<u>17.2</u>

	01.01. – 31.12.2010		01.01. – 31.12.2009	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA *				
	7'757	38.7	8'777	39.9
Abschreibungen				
Mobile und Immobile Sachanlagen	2'590		3'055	
Amortisation Energie Contracting	1'289		1'289	
	<u>3'879</u>	<u>19.3</u>	<u>4'344</u>	<u>19.8</u>
EBIT **				
	3'879	19.3	4'433	20.2
Ausserordentliches Ergebnis				
Ausserordentlicher Ertrag	66		14	
Ausserordentlicher Aufwand	-10		-76	
	<u>56</u>	<u>0.3</u>	<u>-62</u>	<u>-0.3</u>
Finanzererfolg				
Finanzertrag	59		25	
Finanzaufwand	-2'589		-2'852	
	<u>-2'530</u>	<u>-12.6</u>	<u>-2'828</u>	<u>-12.9</u>
Jahresgewinn vor Steuern				
	1'405	7.0	1'543	7.0
Ertrags- und Kapitalsteuer				
	27	0.1	23	0.1
Jahresgewinn				
	<u>1'378</u>	<u>6.9</u>	<u>1'520</u>	<u>6.9</u>

\* Betriebserfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern    \*\* Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern



# ANHANG

	31.12.2010	31.12.2009
	TCHF	TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	69'845	70'801
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilie Sachanlagen	112'138	78'192
Mobiliar und Einrichtungen	31'000	31'000
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing	22	31
Kopierer-, Druckerleasing	33	40
LED Screens und Plasma Displays	1'317	1'546
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 115 Raten		
(inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs-, und Finanzierungskosten)	23'822	26'155
Wesentliche Beteiligung		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

## Eigene Aktien

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2010 wurden 89 Aktien zum durchschnittlichen Preis von 414 Franken veräussert. Per 31.12.2010 sind 139 eigene Aktien zum Bilanzwert von 58'670 Franken im Besitz der AG Hallenstadion.

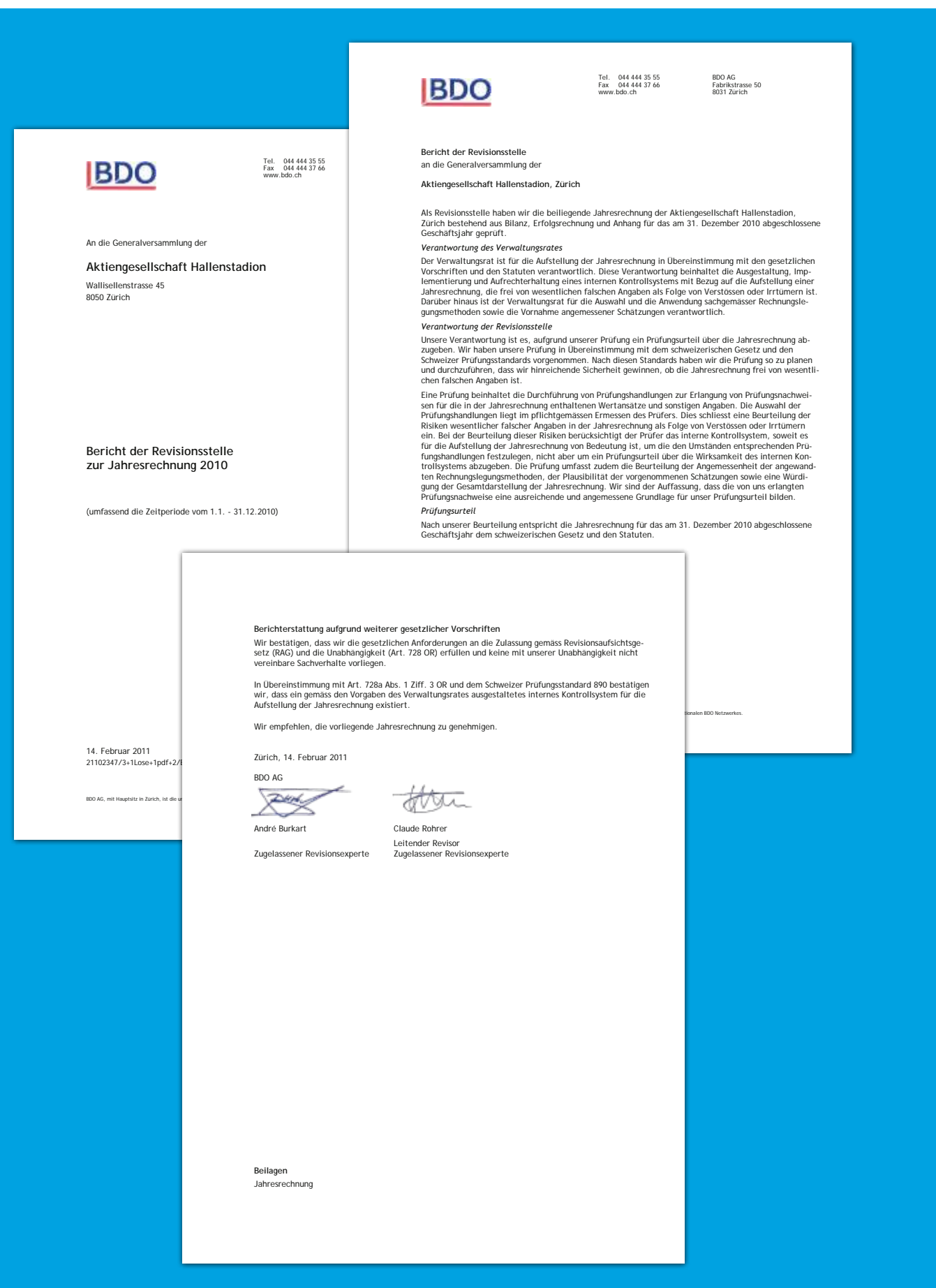
## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 28. September 2010 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

### Übrige Angaben

Am 2. Februar 2010 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion eingeleitet, in der abgeklärt werden soll, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestehen. Das Verfahren ist noch im Gang. Die AG Hallenstadion geht nicht von einem wettbewerbsrechtlich relevanten Fehlverhalten aus.

# REVISIONSBERICHT





# GELDFLUSSRECHNUNG

	2010	2009
	TCHF	TCHF
Fonds Flüssige Mittel 01.01.	2'848	1'113
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn Geschäftsjahr	1'378	1'520
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	2'590	3'055
	3'967	4'575
Betrieblicher Cash Flow		
Veränderung Wertschriften	37	-61
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-156	-299
Veränderung andere Forderungen	-1	279
Veränderung Vorauszahlungen Lieferanten	-134*	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-105	86
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	-630*	-483
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-17*	-594
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	57*	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	683	331
	3'701	3'834
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-484	-98
Devestitionen Sachanlagen	48	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Konsortialkredit	-2'000	-2'000
Fonds Flüssige Mittel 31.12.	4'114	2'848
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	1'265	1'736

\* Darstellung der neuen Gliederung angepasst

# AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

336	Aktionäre	à	1	–	5	7	Aktionäre	à	101	–	500
115	Aktionäre	à	6	–	10	1	Aktionär	à	501	–	1000
74	Aktionäre	à	11	–	50	3	Aktionäre	à	1001	–	5000
17	Aktionäre	à	51	–	100	3	Aktionäre	à		>	10'000

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2010 139 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 556 Aktionäre aus.

# DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

## Die Arena Hallenstadion

Das Hallenstadion Zürich ist die grösste multifunktionale Arena in der Schweiz – über 14'000m2 Begegnungsraum, eine erlebnisstarke Atmosphäre, modernste Infrastruktur sowie Know-how für Begegnungen der besonderen Art. In der Arena werden hauptsächlich Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen durchgeführt. Die Spezialität des Hallenstadion Zürich ist seine Wandelbarkeit: Möglich ist vieles, was auf 80m x 40m Eventfläche Platz findet und bis zu 13'000 Zuschauer anspricht.

## Forum Hallenstadion – Das «kleine» Hallenstadion

Das «Forum Hallenstadion» ist ein standardisiertes, speziell für Corporate Events entwickeltes One-Day-Event Layout, bei welchem rund ein Drittel der Hallenstadion-Arena genutzt wird. Das erweiterbare Standardlayout für maximal 3'300 Sitzplätze und die massgeschneiderten Infrastruktur- und Techniklösungen ermöglichen eine Optimierung der Kostenstruktur für den Veranstalter. Ideal für Kongresse, Generalversammlungen und Corporate Events schon ab 600 Personen. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen innerhalb eines Zeitfensters von nur 22 Stunden.

## Club Hallenstadion – Konzerte in intimer Atmosphäre

Der «Club Hallenstadion» eignet sich für jegliche Art von Public Events, baut auf dem Forum-Layout auf und bietet Platz für bis zu 3'000 Personen sitzend oder 4'500 Personen mit Steh- und Sitzplätzen kombiniert. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen ebenfalls innerhalb eines Zeitfensters von 18 Stunden. Dieses neue Produkt, lanciert im Februar 2011, füllt eine bedeutende Lücke im Zürcher und Schweizer Hallenangebot.

### Das Conference Center Hallenstadion

Das Conference Center im Hallenstadion bildet den repräsentativen Rahmen für Anlässe ab 20 bis 500 Personen. Die Konferenzräume sind flexibel und werden nach den Bedürfnissen des Veranstalters eingerichtet. Als Plenum eignet sich das Foyer, ein etwas anderer Tagungsort, der individuell ausgerüstet und dekoriert wird. Ein Führung hinter die Kulissen und die Dienstleistungen der Hallenstadion Gastronomie runden jeden Anlass ab.

### Die Führungen

Immer ein Highlight: Eine Führung hinter die Kulissen und durch die Katakomben des Hallenstadions.

### Das Hallenstadion Team

Ein dienstleistungsorientiertes und bestens eingespieltes Team unterstützt, berät und betreut jeden Anlass im Vorfeld und während der gesamten Produktionszeit intensiv und sorgt für reibungslose Abläufe. Ein Projektleiter wird für jeden Event als direkte Ansprechperson des Veranstalters eingesetzt.

### Die Hallenstadion Gastronomie

Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört als oberstes Gebot auch die geeignete Verpflegung. Die Hallenstadion Gastronomie, in der dritten Generation unter der Familie Wüger, sorgt für das leibliche Wohlbefinden. Ob ein Businesslunch oder ein Gala Dinner, Küchenchef Francis Collin ergänzt jeden Anlass mit hochstehender Kulinarik, ohne das Budget aus den Augen zu verlieren.

### Die Technik

Der Technik Partner im Hallenstadion ist die Habegger AG. Habegger hat sich seit über 20 Jahren der Schaffung von Erlebniswelten verschrieben. Grossunternehmen, KMU, Kommunikations- und Eventagenturen verlassen sich auf ihr Know-how und die Umsetzungskompetenz im Bereich Technik.

### AG Hallenstadion steht für Nachhaltigkeit

Als erstes Unternehmen der Schweiz ist das Hallenstadion Zürich mit dem international anerkannten Label «Green Globe» als nachhaltige Unternehmung und Veranstaltungsstätte zertifiziert worden. Die AG Hallenstadion setzt mit dieser Partnerschaft neue Massstäbe in der Eventbranche und steht für eine ökologische und sozial nachhaltige Entwicklung. Durch die zusätzliche Partnerschaft mit myclimate haben die Veranstalter neu die Möglichkeit, ihren Event klimaneutral abzuhalten.



# PARTNER

## Strategische Partner



## Strategischer Partner Rock / Pop



## Preferred Partner & Supplier



## Preferred Hotels





AG Hallenstadion, Arena and Conference Center

Wallisellenstrasse 45

CH-8050 Zürich

Tel. + 41 (0) 44 316 77 77

Fax +41 (0) 44 316 77 00

hallenstadion@hallenstadion.ch

[www.hallenstadion.ch](http://www.hallenstadion.ch)

[www.conference-center.ch](http://www.conference-center.ch)

[www.congress-zurich.com](http://www.congress-zurich.com)

Fotografie — Hans-Jörg Walter